



Innovmat Academy: Die Zukunft der Werkstoffwelt

WIFI IKT präsentierte mit Partnern neueste Entwicklungen in der Werkstoffwelt - Wettbewerbsvorteil durch Simulation und Modellierung im Werkstoffbereich

Neueste Entwicklungen in der Werkstoffwelt standen im Mittelpunkt einer Technologietransferveranstaltung in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) am 5. April 2011 im Rahmen des EU-Förderprogramms „Innovmat“ zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich 2007 - 2013, die auf Einladung der Wirtschaftskammer Österreich/WIFI International Know-How Transfer (IKT) und der TU Wien stattfand. Welche Wettbewerbsvorteile bringen Simulation und Modellierung im Werkstoffbereich? Wie lassen sich damit Kosten einsparen und gleichzeitig Potenziale heben? Wie können Unternehmen von den neuesten Entwicklungen profitieren? Die Antworten auf diese Fragen lieferten fünf renommierte Experten aus verschiedensten Fachbereichen. Alfred Seyr von der Voestalpine Krems GmbH dazu: „Wir haben in unserem Haus umfangreiche Simulationswerkzeuge im Einsatz und nützen diese um Entwicklungszeiten für neue Produkte zu verkürzen“.

Fachreferate: Neue Möglichkeiten im Werkstoffbereich

In fünf Fachreferaten zu den verschiedensten Themen der Werkstoffsimulation wurde der Bogen von biologischen Strukturen über die Kunststoffverarbeitung bis zum Leichtbau und der Schweißtechnik gezogen.

Nach den Eröffnungsstatements und der Präsentation der EU-Projekte „Innovmat“ und „Duo**stars“ durch Claudia Scarimolo (WIFI Unternehmensservice) und Ewald Kloser (Wirtschaftskammer NÖ) stellte Christian Hellmich (TU Wien) unter dem Motto „Von der Natur lernen“ angewandte Werkstoffmechanik biologischer Strukturen vor. Mit Prozesssimulation, Fehlervorhersage und Lebensdauerabschätzung beim Spritzgießen beschäftigte sich danach der Fachvortrag von Walter Friesenbichler, Lehrstuhlleiter an der Montanuniversität Leoben, der einen besonderen Stellenwert auf die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit der Methode legte. Ladislav ěcsi vom Institut für angewandte Mechanik und Mechatronik der TU Bratislava referierte über simulierte Phasenumwandlungen in Eisen unter extremen Bedingungen. In die Welt der Schweißtechnik führte Christof Sommitsch (TU Graz) mit praktischen Beispielen zur Werkstoffmodellierung und Prozesssimulation moderner Fügeverfahren. Die einzelnen Schritte von der Materialmodellierung bis zur Bauteilberechnung bei Verbundwerkstoffen stellte schließlich Heinz Pettermann (TU Wien) vor.

Die Beteiligung von siebzig österreichischen und slowakischen Unternehmen und Vertretern der chemischen Industrie, Elektro- und Elektronikindustrie, Fahrzeugindustrie, Maschinen & Metallwaren, Stein- und keramischen Industrie zeigt das Interesse an konkretem Technologietransfer gerade im Bereich der Werkstoffforschung.

Innovmat: Forschung und Wirtschaft aus Österreich und Slowakei arbeiten zusammen

Ziele des mehrjährigen grenzüberschreitenden EU Projekts "Innovmat" (Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013) sind eine langfristige grenzüberschreitende Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Wirtschaft in der Region Wien-Bratislava sowie die Schaffung einer bilateralen Technologietransferplattform für den Einsatz innovativer Ingenieurwerkstoffe. Der Leadpartner Wirtschaftskammer Österreich/WIFI Internationaler Know-how Transfer (WIFI IKT) kooperiert dabei mit den Technischen Universitäten Wien und Bratislava, dem Institut für Werkstoffe und Maschinenmechanik an der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, der Slowakischen Handels- und Industriekammer Bratislava und dem Autocluster Westslowakei. So kann praktisch der gesamte Bereich moderner Werkstoffe und damit im Zusammenhang stehender Technologien abgedeckt werden. Die Kompetenzkette reicht dabei von theoretischen Berechnungen (Modellierung) über die eigentliche Werkstoffentwicklung und Fertigungstechnik bis hin zu Schadensanalysen. (BS)

Rückfragen:

WIFI Internationaler Know-how Transfer

Barbara Wilfinger

Telefon: 05 90 900-3505

Email: barbara.wilfinger@wko.at